

Basel

Schulort:	Basel	Kanton 1799:	Basel	Ort/Herrschaft 1750:	Basel
Konfession des Ortes:	reformiert	Distrikt 1799:	Basel	Kanton 2015:	Basel-Stadt
		Agentschaft 1799:	Basel	Gemeinde 2015:	Basel
		Kirchgemeinde 1799:	Peterskirche, Basel, St. Martinskirche, Basel, St. Leonhardskirche, Basel, St. Theodorskirche		

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 96-97

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2387: Basel, [<http://www.stapferenquete.ch/db/2387>].

In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: - Basel, St. Martinsgemeinde (Niedere Schule, Mädchenschule, reformiert)

13.02.1799

BERICHT

über den Zustand der Töcherschule des mehrern Basels von dem zweyten Lehrer derselben.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchem Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heißt er?
- III.11.d Wo ist er her?
- III.11.e Wie alt?
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?

- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
- IV.15.d
- IV.16 Einkommen des Schullehrers.
IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
IV.16.B Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
IV.16.B.a Schulgeldern?
IV.16.B.b Stiftungen?
IV.16.B.c Gemeindekassen?
IV.16.B.d Kirchengütern?
IV.16.B.e Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
IV.16.B.f Liegenden Gründen?
IV.16.B.g Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Fliesstextantworten

- Lokal Was die Lokalverhältnisse dieser Schule betrifft, darüber wird der erste Lehrer derselben, Bürger Emanuel Schneider, in seinem Berichte genugsame Auskunft geben, worauf ich mich also, um unnötige Weitläufigkeit zu vermeiden, beziehe. Das Schulgeld ist von jedem Kinde alle Viertelsjahr 4 Schillinge. Für die, welche zu arm sind, wird es von den Pfarrern ihrer Gemeinde aus dem Armengute bezahlt. Von diesem Schulgelde, das der erste Lehrer von jedem Kinde durch die ganze Schule einziehet, erhält er 2/3 und der zweyte Lehrer 1/3. Da die zween Dienste eines *Provisors* in der Töchterschule und Sigrists zu St. Martin stets mit einander verbunden waren, so kann ich nicht bestimmt angeben [[[Seite 3] wie viel von jedem Theil meines Einkommens mir als *Provisor* oder als Sigrist zukomme. Jch beziehe jährlich für beyde dienste von dem Verwalter des Kirchen- und Schulgutes.
KORN — VIERZEL 10
WEIN — SAUM 4
- Oekonomie GELD — Franken 120 β . 3
Als Lehrer in der obrigkeitlichen Armenschreibstunde Franken 120
Aus dem Armengute des Münsters Franken 3 β . 15
Schulgeld von jedem Kind in einem 1/4 Jahr 4 β . oder 4 4/5 β . wovon mir 1/3 zukommt thut jährlich von 100 Kindern Franken 32
Für die Gefälle — Meß, Neujahr etc. jährlich circa Franken 30,
[Summa] Franken 305 β . 18
Jch habe freye Wohnung, die aber von der Schule entfernt ist, und sich in der Nähe der St. MartinsKirche befindet, deren Unterhaltung von eben dem Verwalter besorgt wird.
Das Amt eines *Provisors*, der zweyten Lehrers der Töchterschule, welcher schon bey dreyhundert Jahren zugleich Sigrist zu St. Martin war, wurde bis dahin von einer *Commision* bestellt, die aus den 4 2 Standeshäuptern, denen 4 Deputaten der Kirchen und Schulen, dem jeweiligen *Antistes* und dem Pfarrer an der Kirche. zu St. Martin bestuhnd. [[[Seite 2] Die Art der Bestellung ist diese: Es werden 3 der Candidaten durch die Mehrheit der Stimmen ernennet, und dann unter diesen das Los gezogen. Mein Name ist Joh: Heinrich Hersperger, bin ein geborner Bürger der Stadt Basel, alt 40 1/2 Jahr, unverheyraethet, und bereits 22 Jahr an diesem Amte.
- Personal Jch hatte mich den Studien gewiedmet, bis ich, den Magistergrad erhalten, und ertheilte der Jugend Unterricht im Lesen, Schreiben, Rechnen etc. etc. zu welchem Privatunterricht ich auch jetzt noch die Stunden, die mir meine Amtsverrichtungen übrig lassen, anwende.
Auch gebe ich noch ausser der Schule in einer besonders schon seit mehrern Jahren obrigkeitlich eingeführten Schreibstunde 25 bis 30 armen Kindern, sowohl Knaben als Töchtern täglich von 11 bis 12 Uhr Unterricht
Die Anzahl der Kinder, die unsre Schule besuchen und die bald steigt, bald fällt, beläuft sich jetzt nahe an 100, wovon jeder von uns ohngefähr die Hälfte zu unterrichten hat.
Der Unterricht, den ich zu ertheilen habe, bestehet in dem A B C, Buchstabiren und Lesen, wozu ich mich bey den Anfängern einer an der Wand hängenden A B C-Tafel, bey den Buchstabirenden eines bey uns eingeführten Namenbüchleins, bey denen aber, welche zu lesen anfangen, des Neuen Testaments zu bedienen pflege.
- Unterricht Wir arbeiten beyde in eben derselben Schulstube bey einander, auch ist die Anzahl der dem Unterrichte gewiedmeten Stunden bey beyden gleich groß, nämlich wöchentlich 19. Und eben so haben wir auch die gleichen Schulferien.
Unterschrift Joh. Heinrich Hersperger *Provisor*.
Basel den 13 Hornungs 1799

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 96-97
Briefkopf	BERICHT über den Zustand der Töchterschule des mehrern Basels von dem zweyten Lehrer derselben.
Transkriptionsdatum	21.11.2013
Datum des Schreibens	13.02.1799
Faksimile	2387BAR_B0_10001483_Nr_1426_fol_96-97.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Hersperger
Verfasser Vorname	Joh. Heinrich
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	

Ort

Name	Basel	Kanton 1799	Basel	Kanton 1780	Basel
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Basel	Kanton 2015	Basel-Stadt
Ortskategorie		Agentschaft 1799	Basel	Amt 2000	
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Basel, St. Albankirche	Gemeinde 2015	Basel
Ist Schulort?	Nein		Basel, Münster	Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage			Basel, St. Peterskirche		
Geo. Breite	611400		Basel, St. Martinskirche		
Geo. Länge	267260		Basel, St. Leonhardskirche		
		Einwohnerzahl 1799	Basel, St. Theodorskirche		

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Basel, St. Martinsgemeinde (ID: 3338)

Schultypus:	Besondere Merkmale:	Mädchenschule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Konfession der Schule:		reformiert	Art der Klasseneinteilung:	
Ist ein Schulgeld eingeführt:		Ja	Klassenanzahl:	
Schulfonds			Unterrichtete Inhalte:	Keine
Schulperiode		Keine Angaben	Schülerzahlen	
				Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 7103)

Name:	Hersperger	Herkunft:	Basel
Vorname:	Johann Heinrich	Konfession:	
Weitere Informationen		Im Ort seit:	1777 Jahren
Alter:	40	Lehrer seit:	1777 Jahren
Geschlecht:	Mann	Erstberuf:	Privatlehrer
Zivilstand:	ledig		Student
Hat er eine Familie?	Nein	Zusatzberuf:	Sigrist (Mesner/Mesmer)
Anzahl Kinder:			Privatlehrer
Weitere Verrichtungen?	Ja		